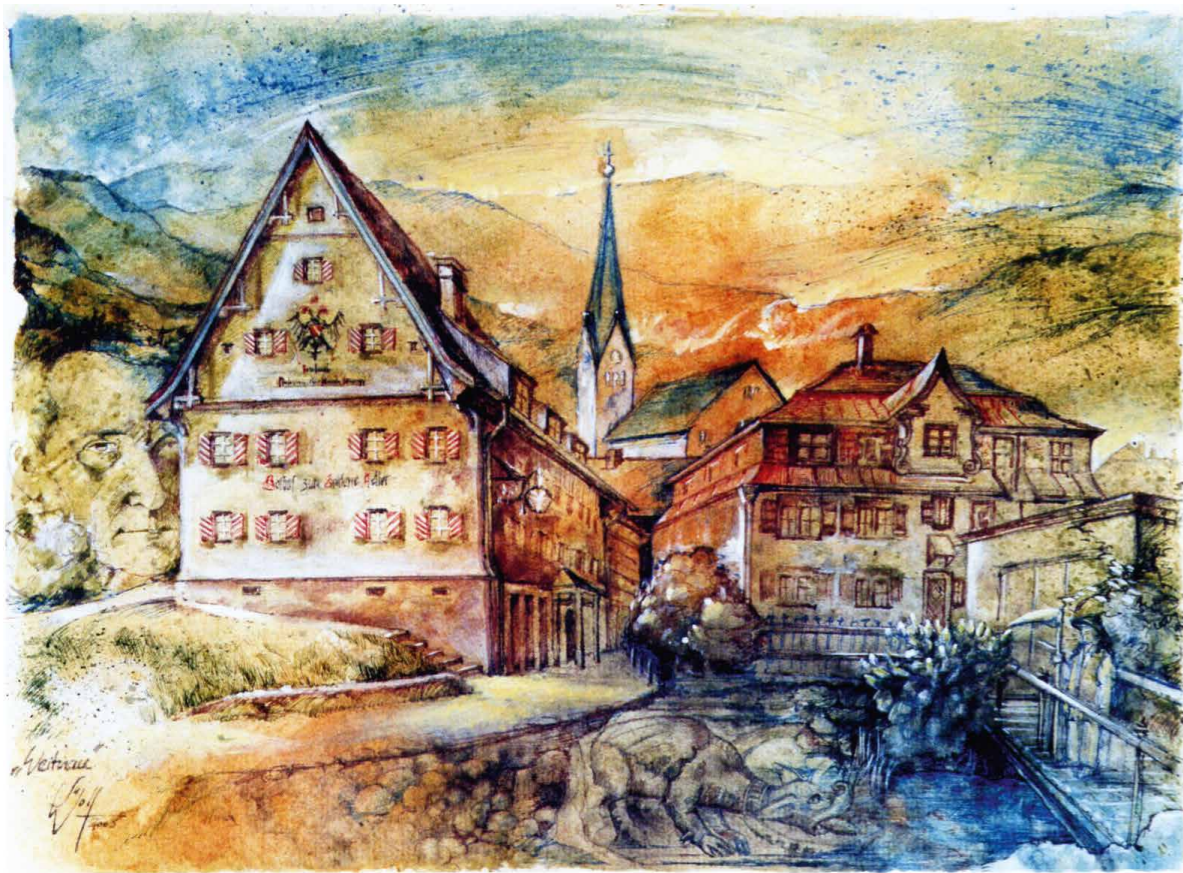




LEITBILD

zur Entwicklung der Marktgemeinde Weitnau



„Weitnau“

Susanne Wolf | Wolf Glas und Kunst | www.wolf-glas-und-kunst.de

GRUSSWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste der Marktgemeinde Weitnau,

über ein Jahr hat sich unsere Gemeinde mit der Leitbildentwicklung befasst. Es gibt viele Definitionen was man unter dem Begriff Leitbild versteht, mir persönlich gefällt der Begriff der Richtschnur ganz gut. Wir möchten mit unserem Leitbild eine Richtschnur vorgeben, an der sich der Gemeinderat bei seiner Entscheidungsfindung zu orientieren hat.

Es wurde dabei besonderen Wert darauf gelegt, dass dies nicht in irgendeine Richtung vorgegeben wird, sondern die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sollten ihre Ideen und Vorschläge einbringen. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule wurden nach ihren Wünschen und Meinungen gefragt, wir haben Fragebögen ausgewertet und E-Mail-Aktionen gestartet. Ein Fotowettbewerb und eine Ausstellung auf unseren Herbstmarkt fanden großen Zuspruch. Viele Veranstaltungen rundeten den Leitbildprozess ab und die Presse hat darüber berichtet.

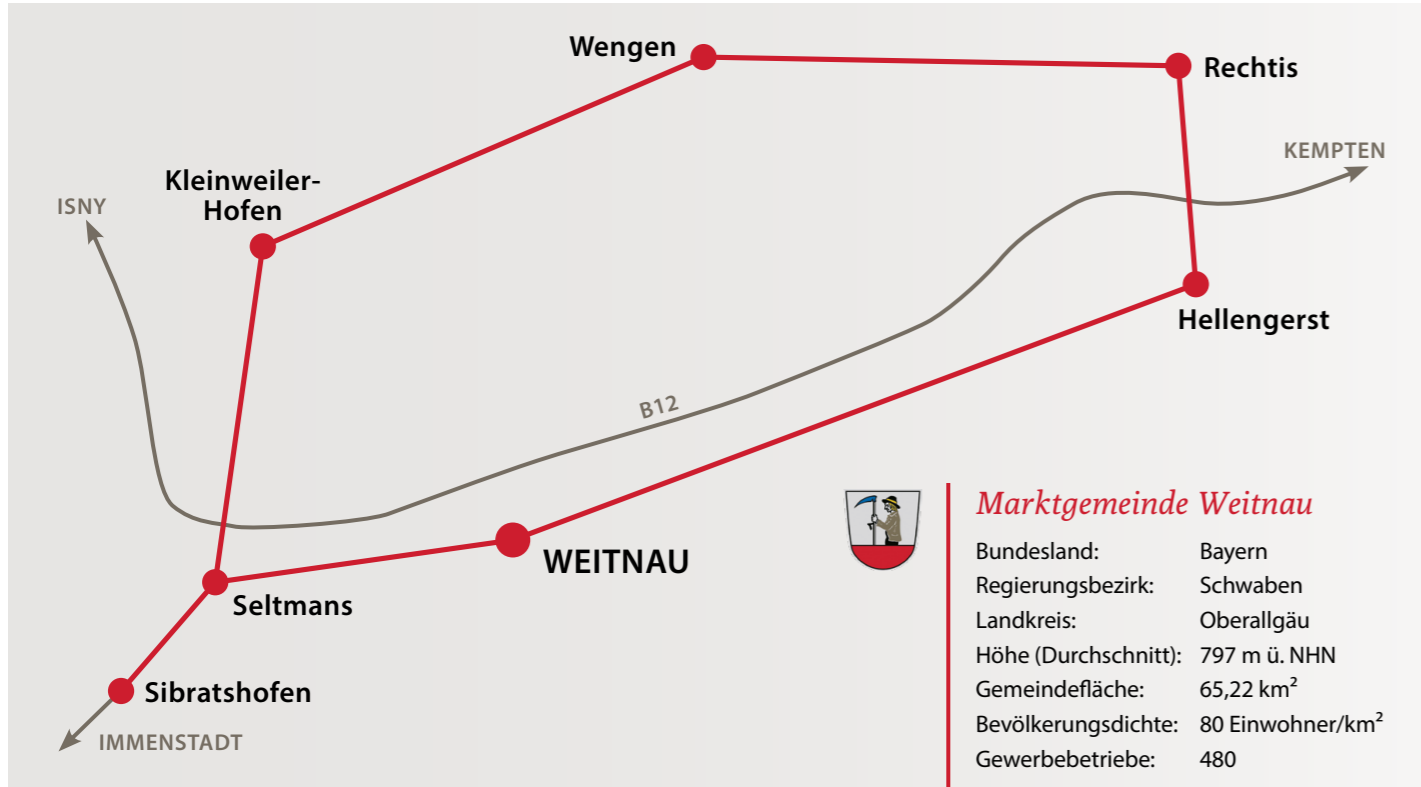
Die nun vorliegende Broschüre stellt die wesentlichen Ergebnisse zusammen und beschreibt den Entwicklungsweg unseres Leitbildes. Bürgerschaftliches Engagement ist Voraussetzung dafür, dass das Miteinander in unserer Gemeinde gelingt. Ich hoffe, Sie fühlen sich von dieser Broschüre angesprochen. Wenn Sie Ideen haben, kommen Sie auf mich zu. Manchmal denken wir vielleicht zu oft daran was uns fehlt und übersehen dabei das was wir bereits haben. Aus den vielen Rückmeldungen zu unserem Leitbildprozess haben wir auch erfahren, dass es sich in unserer Marktgemeinde Weitnau gut leben lässt. Dies soll so bleiben – ohne die Herausforderungen der Zukunft zu vernachlässigen. Wichtig ist uns, dass unser Leitbild nicht in „Stein gemeißelt“ ist; es soll leben und sich geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

Alexander Streicher, Erster Bürgermeister Marktgemeinde Weitnau



Alexander Streicher
1. Bürgermeister



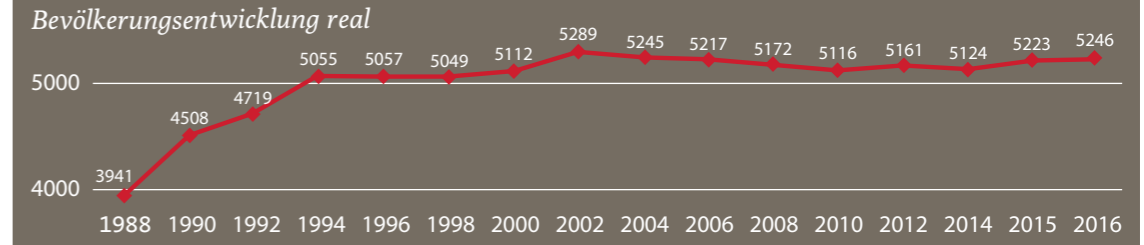
Gesamt-Einwohnerzahl
Stand 30.12.2016
5246

davon weiblich 2632
männlich 2614

davon unter 18 Jahren 861
über 18 Jahren 4385

davon unter 65 Jahren 1118
über 65 Jahren 4128

Weitnau 1545
Sibratshofen 344
Seltmans 774
Rechtis 224
Hellengerst 187
Wengen 389
Kleinweiler-Hofen 946
Außenbezirke 837



Blick in die Zukunft: Die Prognose des Bayerischen Landesamts für Statistik sieht einen moderaten Bevölkerungszuwachs für die Marktgemeinde Weitnau für die nächsten Jahrzehnte voraus (unter Einbezug des demographischen Wandels zu Geburten, Sterbefällen und Wanderungen). Die Annahme beruht auf einer Analyse der bisherigen Verläufe.

Unmittelbaren Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung haben z. B. zukünftig erhöhte Zuzüge durch Betriebsansiedlungen, Ankunft von Schutzsuchenden, vermehrte Fortzüge durch fehlende Infrastruktur oder durch Arbeitsplatzmangel. Nähere Informationen unter www.statistik.bayern.de/demographie

GESELLSCHAFT PROZESS UMSETZUNG
SCHAFFEN ERFAHRUNG QUALITÄT
IDENTITÄT VISION ZUSAMMENLEBEN
ENTWICKLUNG BEWAHRUNG BEDARF
MÖGLICHKEITEN STRUKTUR ZUKUNFT
ZUSAMMENARBEIT ZUKUNFT WISSEN
BEREITSTELLUNG BESTIMMUNG ZIELE
ANERKENNUNG KOMPETENZ ERFOLG
VERANTWORTUNG PFLEGE WISSEN
TRADITION KULTUR WAHRNEHMUNG
SOLIDARITÄT ZUKUNFT BRAUCHTUM
GENUSS NACHHALTIGKEIT STÄRKUNG
FÖRDERUNG VERBUNDENHEIT WERTSCHÄTZUNG TRANSPARENZ
REGIONALITÄT AUSEINANDERSETZUNG GEMEINSCHAFT AKZEPTANZ
ZIELSETZUNG STRUKTUR ENGAGEMENT HERAUSFORDERUNG
UNTERSTÜTZUNG REALISIERUNG KONZENTRATION GEWINNUNG
HERAUSFORDERUNG BESTIMMUNG PRIORISIERUNG DARSTELLUNG



Foto: J. Kögel



Foto: Ch. Bajohr



Foto: W. Rainalter

Einleitung (Präambel)

Der Gemeinderat hat den Prozess zur Erstellung eines gemeinsamen kommunalen Leitbildes beschlossen. Berücksichtigt wurden dabei die Leitbild-Gedanken aus dem Textteil der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes des Jahres 2005.

Unsere Marktgemeinde Weitnau gehört zu den größten Flächengemeinden im Landkreis Oberallgäu. Wir sind stolz darauf, in einer Gemeinde mit mehreren selbstbewussten Ortsteilen, die sich um sechs Kirch-türme scharen, einen gemeinsamen Leitbild-Prozess begonnen zu haben.

Die zusammenwachsende Identität der Bürger soll gestärkt und auch in Zukunft gepflegt werden. Wir leben gerne in unseren drei Tälern und sind stark mit der heimatlichen Allgäuer Kultur verbunden. Wir schätzen die funktionierende Gemeinschaft in den Ortsteilen.

Unsere positive Grundeinstellung zur Markt-gemeinde wollen wir aktiv nach außen und innen vertreten. Neuen Bürgerinnen und Bürgern dient das Leitbild

als erster Hinweis auf das Leben in unserer Markt-gemeinde und ist behilflich bei der Integration in unsere Gemeinschaft.

Ein Leitbild ist nicht als starres, festgemauertes Standbild zu betrachten, sondern ist als ein leben-diger Prozess anzusehen, der ständig weitergeführt und konkretisiert werden muss – transparent für alle Bürgerinnen und Bürger.

Das Leitbild einer Gemeinde soll Bestandteil eines nachhaltigen, auf die Zukunft gerichteten Prozesses der Fortentwicklung unserer Marktgemeinde sein. Es soll allen Beteiligten (Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Betriebe, Gemeinderat, Verwaltung, Bürgermeister...) eine Orientierung, ein Wegweiser, eine Hilfestellung sein, um einzelne Entscheidungen in einem größeren Zusammenhang sehen zu können.

So wie bei der Entstehung die Bürgerschaft umfang-reich beteiligt war, wird die aktive Bürgerbeteiligung in konstruktiver Auseinandersetzung wesentlicher Bestandteil des Prozesses bleiben. In Verbindung mit Offenheit, Respekt und Toleranz untereinander ist dies für uns ein Ausdruck lebendiger Demokratie.

Die aufgeführten Ziele bilden die Grundlage für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen durch den Gemeinderat. Über den Stand der Arbeiten und die Zielerreichung innerhalb der nächsten Jahre wird der Gemeinderat zusammenfassend mindestens einmal jährlich informieren. Zu Beginn einer jeden Legislatur-perioden wird das Leitbild fortgeschrieben.

Die im Leitbild formulieren Themen zeigen auf, dass die Marktgemeinde Weitnau seine Lebensqualität erhalten und ausbauen will – zum Wohle aller: Bürger-innen und Bürger, Gäste, Unternehmen, Landschaft und Natur. Dies zu erreichen ist das Ziel – zusammen mit einer aktiven Einwohnerschaft.



VISIONEN

**sind die Leitbilder der Gegenwart,
sie verändern die Zukunft.**



Themenbereiche

sind Handlungsempfehlung und Richtungsweiser für künftige Entscheidungen innerhalb unserer Gemeinde. Sie bilden die Grundlage für die Entwicklung verschiedener Maßnahmen, welche das Leitbild mit Leben füllen. Ihre Umsetzung gehört zu den künftigen Aufgaben von Gemeinderat und Bürgerschaft.

* Die aufgeführten Punkte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

01

Themenbereich Wirtschaft & Gewerbe

IST-ZUSTAND*

1. Breites Angebot an Gewerbebetrieben
2. Land- und Forstwirtschaft

ZIELE

1. Unterstützung von Betrieben, die Arbeitsplätze schaffen und die Versorgung vor Ort sichern
2. Einkaufsmöglichkeiten im Hauptort und allen Ortsteilen herstellen
3. Regionales Denken beim Verbraucher fördern

02

Themenbereich Ortsbilder

IST-ZUSTAND*

1. Weitnau besteht aus sechs Ortsteilen mit einem Hauptort
2. Konzentration der Gewerbeflächen

ZIELE

1. Stärkung der Ortskerne
2. Ortskerngestaltungen fortschreiben
3. Ortsbilder aufwerten und pflegen
4. Baukultur in Orten und Gewerbegebieten pflegen

03

Themenbereich Mobilität

IST-ZUSTAND*

1. Zentrale Lage zwischen Kempten, Immenstadt und Isny
2. Verkehrsachse B12

ZIELE

1. Verkehrsemissionen reduzieren
2. Verkehrssicherheit u. a. für Kinder, Senioren und Radfahrer erhöhen
3. ÖPNV erhalten und ausbauen, Infrastruktur verbessern
4. Parkplatzmanagement erstellen

04

Themenbereich Tourismus

IST-ZUSTAND*

1. Landschaft und Natur bieten eigene Attraktionen
2. Abwechslungsreiche Ausflugsziele
3. Wanderwege im Sommer und Winter
4. Anerkannter Luftkurort
5. Mitglied im Tourismusverbund „Allgäuer Seenland“

ZIELE

1. Gemeindliches, authentisches Tourismuskonzept erarbeiten und strukturiert umsetzen
2. Umsetzung eines sanften, nachhaltigen Tourismus unter Beachtung regionaler Wertschöpfung
3. Erhalt, Pflege und Erweiterung bestehender Angebote
4. Vernetzung und Vermarktung des Tourismusangebotes
5. Sinnvolle Überarbeitung des Wanderwegenetzes für Sommer und Winter
6. Verständnis für touristische Angebote bei allen Bürgern und Beteiligten stärken



05

Themenbereich
Freizeiteinrichtungen

IST-ZUSTAND*

1. Freizeiteinrichtungen für Sommer und Winter

ZIELE

1. Schwimmbad erhalten, pflegen und Attraktivität steigern
2. Erhalt und Förderung der Wintersportangebote (Skilifte, Loipen, etc.)
3. Ausbau von verträglichen Schneesport-Alternativen
4. Netzwerke mit Privatanbietern schaffen
5. Sportstätten erhalten und pflegen; Vernetzung der Sportangebote fördern
6. Spielplätze pflegen, erhalten und ausbauen

06

Themenbereich
Gastronomie-/Übernachtungsangebote

IST-ZUSTAND*

1. Unterschiedliche Angebote im gastronomischen Bereich
2. Übernachtungsangebote im Gastronomie- und Privatbereich sowie Hotelbetrieb

ZIELE

1. Vernetzung und Unterstützung aller Angebote
2. Erweiterung der Übernachtungsangebote fördern
3. Neue Angebote schaffen (z. B. für Camper, Pilger, Pensionsgäste)
4. Dorftreffpunkte im Hauptort und in den Ortsteilen schaffen

07

Themenbereich
Bildung, Kultur, Brauchtum

IST-ZUSTAND*

1. Altes Wissen in verschiedenen Bereichen
2. Schulstandort, Kindertagesstätten, Bildungsangebote
3. Kulturprogramm, Brauchtum u. Kursangebote
4. Kulturelle Einrichtungen und Denkmäler
5. Musikkapellen, Chöre und Volkstheatergruppen im Gemeindegebiet
6. Märkte als Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeit

ZIELE

1. Schulstandort erhalten und aufwerten
2. Nachwuchsförderung i. Kulturbereich stärken
3. Präsentationsmöglichkeiten für örtliche Kulturschaffende organisieren
4. Bewusstsein für kulturelle Werte, Brauchtum und Traditionen schaffen
5. Zusammenarbeit der Ortsteile fördern (rotierende Veranstaltungen)

08

Themenbereich
Umwelt und Nachhaltigkeit

IST-ZUSTAND*

1. Gewachsene, kleinteilig-strukturierte Kulturlandschaft, bäuerliche Strukturen
2. Ursprüngliche Naturräume (Moore etc.), idyllische Plätze
3. Umfangreiche lokale Bereitstellung regenerativer Energie

ZIELE

1. Bewusstsein für Umweltschutz/Ökologie stärken
2. Sicherung der traditionellen bäuerlichen Landwirtschaft
3. Verantwortungsbewusster Umgang mit Umweltgiften, offen sein für Alternativen
4. Erhalt der strukturreichen Kulturlandschaft
5. Gewässerqualität sichern
6. Verantwortlicher Umgang mit der Flächennutzung/-verbrauch, Erholungsräume bewahren, Landschaftsbild beachten
7. Eigenverantwortliche Prüfung durch die Beteiligten auf Nachhaltigkeit der Maßnahmen
8. Dezentrale, regionale Maßnahmen zur Energiegewinnung favorisieren unter Achtung des Landschaftsbildes und offen sein für Innovationen
9. Starke Betonung der Energieeinsparung, auch im Bereich der Mobilität



09

Themenbereich
Zusammenleben

IST-ZUSTAND*

1. Aktive Vereine in allen Ortsteilen, vor allem im Bereich Jugendarbeit
2. Senioreneinrichtungen und -veranstaltungen
3. Gemeinde- und Vereins-Partnerschaften
4. Jugendtreff in Kleinweiler

ZIELE

1. Jugendarbeit fördern, Jugendtreffs unterstützen und schaffen
2. Senioren- und behindertengerechte Gestaltung des Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung des demographischen Wandels
3. Integration von Neubürgern, z. B. Infoabende
4. Gemeinde- und Vereins-Partnerschaft stärken
5. Rotierende Veranstaltungen
6. Ehrenamt stärken
7. Gemeinschaftsprojekte fördern (Seniorenwohngemeinschaften, Repaircafé, Generationenhäuser, Solidarische Landwirtschaft, etc.)
8. Landflucht verhindern, z. B. bedarfsgerechten Wohnraum schaffen

10

Themenbereich
Image & Identität

IST-ZUSTAND*

1. Ein Hauptort, viele Ortsteile in drei Tälern
2. Starke Heimatverbundenheit
3. Zahlreiche Themen für ein Alleinstellungsmerkmal vorhanden
4. Breites Spektrum an Informationsmedien

ZIELE

1. Herausarbeitung eines marketingwirksamen Alleinstellungsmerkmals
2. Gesamtgemeinschaft der Marktgemeinde stärken
3. Zusammenhalt in den Orten fördern, Identität erhalten
4. Stärkung sowohl von Identität als auch von Weltoffenheit und Toleranz
5. Informationsmedien ausbauen u. aktiv nutzen
6. Kostenlose Gemeindeinformationen für alle



Foto: L. Schubert



Foto: Fam. Birk

Oben von links:
*Kapelle „St. Rochus“
Waltrams;
Viehaustrieb in
Hellengerst*

Unten von links:
*Turnfalke Kirchturm
„St. Pelagius“ Weitnau;
Gasthof „Zum Goldenen
Adler“ Weitnau;
Alpe Wenger Egg*



Foto: L. Schubert



Foto: J. Kögel



Foto: J. Kögel

DER LEITBILDPROZESS

Der Prozess zur Erstellung des Leitbilds fand in fünf Stufen statt. Ziel war die Bestimmung und Formulierung von Vorstellungen (Visionen) und Schwerpunkten, welche bei der Entwicklung unserer Gemeinde in den kommenden Jahren Berücksichtigung finden sollen. Die Aufgabenstellungen wurden von den Mitgliedern der Leitbildgruppe in Workshops behandelt.



Die Gemeinde Weitnau hat 2016 ein Gemeindeleitbild erstellt, welches als Richtschnur und Wegweiser für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde dienen soll (Gemeinderatsbeschluss vom 24. November 2016).

Ziel des Leitbilds ist zum einen die Schaffung eines Handlungs- und Entscheidungsleitfadens. Zum anderen dient es als Grundlage zur Identitätsentwicklung und zur Schärfung des Gemeindeprofils, sowohl in der Innen- als auch in der Außenwahrnehmung.

Der Prozess zur Erstellung des Leitbilds wurde in einem breiten bürgerschaftlichen Dialog durchgeführt, um die Aufgabenstellungen und Herausforderungen aus Sicht der Bürger zu bestimmen und zu priorisieren.

Die Leitbildentwicklung

Auf Grundlage umfangreicher Analysen (z. B. Fragebogenaktion) wurden im Leitbildprozess einzelne Themenbereiche und Inhalte herausgearbeitet, strukturiert und durch verschiedene Aspekte ergänzt. Diese ergaben sich sowohl während der Diskussion innerhalb der Leitbildgruppe, als auch durch verschiedene Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung.

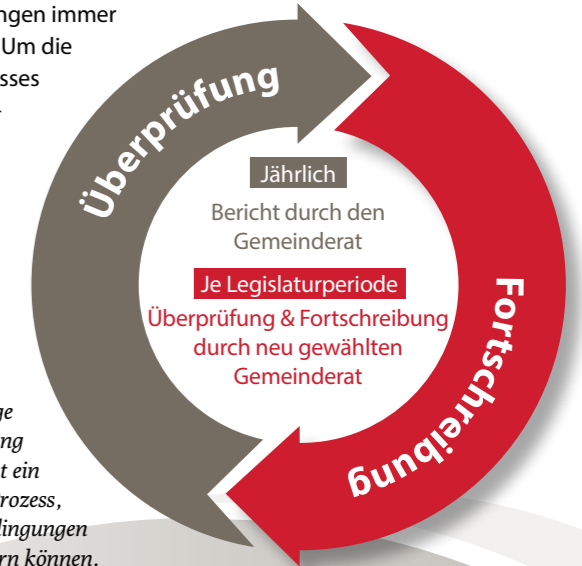


Im Zentrum der Leitbilderstellung stand die Aufgabe, Geschätztes und Bewährtes herauszuarbeiten und aktuelle Herausforderungen und Trends zu erkennen.

Überprüfung und Fortschreibung

Da es sich bei einem Leitbild um einen flexiblen Orientierungsrahmen handelt, muss es entsprechend der allgemeinen Entwicklungen immer wieder angepasst werden. Um die Langfristigkeit dieses Prozesses zu sichern, hat der Gemeinderat seine turnusgemäße Überprüfung und Fortschreibung beschlossen.

Die ständige Weiterentwicklung des Leitbilds ist ein fortlaufender Prozess, da sich die Rahmenbedingungen oder Prioritäten ändern können.





Zahlreiche Aktionen, welche die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zum Ziel hatten, wurden im Rahmen der Leitbilderstellung durchgeführt.

Um auch die junge Bürgergeneration in den Prozess miteinzubeziehen, fand eine Mitmachaktion der Grund- und Mittelschule Weitnau statt. Unter dem Motto „Was wünschst Du Dir von Deiner Gemeinde?“ wurden eine große Zahl an kreativen Zeichnungen und spannenden Vorschlägen eingereicht. Zur Belohnung gab es einen kleinen Zuschuss in die Klassenkasse, der von Bürgermeister Alexander Streicher persönlich überbracht wurde.

Der Fotowettbewerb „Weitnau und seine Orte im Blick“ setzte die Schönheiten unserer Gemeinde in den Focus. Die insgesamt 89 eingereichten Fotos kommen nach Rücksprache mit den Fotografen im Bereich des Gemeindeparketings zum Einsatz.

Regel Gebrauch gemacht wurde auch von der Möglichkeit, Vorschläge und Wünsche per Mail oder per Post ins Rathaus zu senden. Auch eine Ideenwand bei der Herbstmarkt-Ausstellung fand große Resonanz. Natürlich wurden alle aus den Bürgeraktionen abgeleiteten Erkenntnisse in das Leitbild eingearbeitet.



Die „Allgäuer Zeitung“ informierte in mehreren Artikeln über den Leitbildprozess und die verschiedenen Aktionen.

Eine Jury übernahm die Bewertung der insgesamt 89 eingereichten Fotos (von links): Benjamin Zapf, Susanne Wolf, Susanne Krämer.



Die Sieger des Leitbild-Fotowettbewerbs „Weitnau & seine Orte im Blick“ mit den Organisatoren (von links): Projektleiterin u. Gemeinderätin Manuela Müller-Gaßner, Josef Kögel (erster Preis), Bürgermeister Alexander Streicher, Barbara Birk (dritter Preis) und Gemeinderätin Sabine Schubert, die den zweiten Preis stellvertretend für ihren Sohn Leo entgegennahm.

Foto: I. Ramp

Die Schüler der Grund- und Mittelschule Weitnau beteiligten sich zahlreich an der Aktion „Was ich mir von meiner Gemeinde wünsche...“. Die eingereichten Zeichnungen und Ideenkarten wurden im Rahmen der Herbstmarktausstellung präsentiert.

Fotos: M. Müller-Gaßner





Die Steuerungsgruppe

Prozessstruktur,
Organisation

Alexander Streicher	1. Bürgermeister	Weitnau
Manuela Müller-Gaßner	Gemeinderätin, Projektleitung	Sibratschefen
Sabine Schubert	Gemeinderätin	Weitnau
Hans-Peter Strobel †	Gemeinderat	Weitnau
Ulf Trabert	Vorsitzender Tourismusverein	Weitnau

*Die Teilnehmer
der Leitbildgruppe*

Erörterung,
Ideenfindung,
Strukturierung,
Priorisierung,
Maßnahmenplanung

Christine Bajohr	Bio-Bäuerin	Sibratschefen
Michael Buhl	Feinmechaniker	Sibratschefen
Jürgen Dinser	Altenpfleger	Wengen
Ursula Fleschhut	Rektorin	Seltmans
Werner Kollmann	Unternehmer	Weitnau
Clemens Krinn	Bautechniker	Weitnau
Andrea Landerer	Bilanzbuchhalterin	Weitnau
Traudi Maurus	Bankkauffrau	Weitnau
Anton Maurus	Heizungsbauer	Weitnau
Anke Meyer	Lehrerin	Rechtis
Hans-Peter Meyer	Architekt	Rechtis
Martina Müller-Faßbender	Apothekerin	Weitnau
Markus Rainalter	Hotelier	Hellengerst
Pitt Seger	Lehrer	Wengen
Alice Stahl	Rentnerin	Weitnau
Wilfried Stahl	Rentner	Weitnau
Alois Weber	Unternehmer	Weitnau
Markus Weber	Student	Weitnau



Konzentrierte Arbeitsatmosphäre herrschte bei den Workshops zur Erstellung des Leitbilds.
Hier die Teilnehmergruppe bei der Entwicklung der Leitbild-Maßnahmen.



Visualisierung der besprochenen Themen und Inhalte.

*Herzlichen Dank
an alle Teilnehmer
für die engagierte
Mitarbeit und die vielen
kreativen Gedanken,
mit denen Sie zur
Erstellung unseres
Leitbilds beigetragen
haben.*

WEITNAU

WENGEN

RECHTS

HELLENGERST

SIBRATSHOFEN

KLEINWEILER-HOFEN

Markt Weitnau

Hauchenbergweg 6, D-87480 Weitnau
Telefon 0 83 75 - 92 02 - 0
gemeinde@weitnau.de
www.weitnau.de

Foto TITELSEITE
Andrea Landerer

BROSCHÜRE (Text, Layout)
Manuela Müller-Gaßner

BROSCHÜRE (Druck)
Nessler Werbetechnik

März 2017